



Tierschutzorganisation kritisiert Tiergarten Nürnberg wegen geschönter Besucherzahlen und fordert Beendigung der Delfinhaltung

(Mynewsdesk) Das Wal- und Delfinschutz-Forum (WDSF) spricht von geschönten Besucherzahlen und kritisiert die geplante deutliche Erhöhung der Eintrittspreise um bis zu 22 Prozent ab April 2018 und die Delfinhaltung. Tiergartendirektor Dag Encke kündigte einen großen Umbau des Tiergarten an, den er am 23. Februar zusammen mit Bürgermeister Christian Vogel dem Stadtrat vorstellen möchte.

Encke spricht von 1,135 Millionen Besuchern im vergangenen Jahr und will die Akzeptanz für den Tiergarten durch große Umbaumaßnahmen erhalten. In den vergangenen Jahren war insbesondere die Delfinhaltung immer wieder ein öffentlicher Kritikpunkt. Nach der Kostenexplosion des Neubaus der 'Delfinlagune' im Eröffnungsjahr 2011 auf rund 31 Millionen Euro stehen nun etwa 9 Millionen Euro Sanierungskosten für die Delfinanlage nach einem Salzwasserschaden mit der Reaktivierung des alten Delfinariums als Notquartier für die Meeressäuger an, wie Bürgermeister Christian Vogel gegenüber dem Medium 'nordbayern' im letzten Jahres äußerte.

Um die Annuität mit Zins und Tilgung des städtischen Darlehns von 20 Millionen Euro für den Bau der "Delfinlagune" mit über 31 Mill. Euro Gesamtkosten durch den Tiergarten zu bedienen, sind jährlich zahlende Besucher von 1,180 Millionen kalkuliert.

WDSF-Geschäftsführer Jürgen Ortmüller: 'Die Tiergarten-Verantwortlichen verschweigen bei den Besucherzahlen 2017 wie in den Vorjahren, dass die Anzahl der Dauerkartenbesitzer, die 2017 insgesamt 8.438 Dauerkarten erreichte, mit jeweils 30 Besuchen bei der veröffentlichten Besucherzahl recht willkürlich kalkuliert wurde. Wenn ein Dauerkartenbesitzer 30mal den Tiergarten besucht, sind diese Besuche aller 8.438 Dauerkartenbesitzer von der veröffentlichten Zahl von 1.135.515 Besuchern des Jahres 2017 mit einer Summe von fiktiven 253.140 Besuchen zu bereinigen, sodass nur noch 882.375 Besucher inkl. Schulklassen und Ermäßigungsbesucher im Jahr 2017 statt der vom Tiergarten angegebenen Zahl von 1,135 Millionen Besuchern zutreffend ist zuzüglich der tatsächlichen Dauerkartenbesucher, deren Besuchsvermutung lediglich durch eine Befragung des Tiergarten bei 30 Besuchern pro Jahr liegen soll. Wie oft genau allerdings ein Dauerkarten-Inhaber pro Jahr in den Zoo kommt, weiß nur er selbst, nicht aber der Tiergarten. Die erforderliche Anzahl von 1,180 Millionen zahlenden Besuchern zur Deckung des städtischen Darlehns für die Delfinlagune wurde seit 2011 in keinem Jahr erreicht.'

Direktor Encke kündigte jetzt an, dass er die Bedeutung für den Schutz und den Erhalt bedrohter Tiere zukünftig herausstellen möchte. Das würde langfristig einen Eingriff in den Bestand haben und Tiere die mit diesen Schwerpunkten nichts zu tun hätten, würden herausgenommen. Encke hoffe, die Tierhaltung damit besser legitimieren zu können in der kontroversen Debatte.

Das WDSF fordert in diesem Zusammenhang die vollständige Beendigung der Delfinhaltung und die Rückführung der Meeressäuger in ihre Ursprungsländer mit menschenbetreuten Meeresbuchten. Ortmüller: 'Die Gefangenschaftshaltung von Delfinen ist schon lange nicht mehr zeitgemäß und Delfinarien sind Auslaufmodelle. Die Großen Tümmler sind in freier Wildbahn bisher nicht bedroht. Wir lehnen diese Anlagen ab, weil neben der beengten Tierhaltung auch klar geworden ist, dass Zoos keinen Beitrag zur Arterhaltung von freilebenden Delfinpopulationen leisten können. Noch nie wurde überhaupt ein Delfin aus einem Delfinarium in der EU wieder ausgewildert. Seit über 40 Jahren Zuchtbemühungen gibt es in Europa keinen einzigen Delfin, der in dritter Generation überlebt hat. Die geplante Preiserhöhung von bis zu 22 Prozent wird den Tiergarten neben der umstrittenen Delfinhaltung weiterhin an Akzeptanz verlieren lassen.??

In Nürnberg verstarben nach Angaben des WDSF bisher 33 Große Tümmler. Alleine zwischen 2004 und 2007 seien im Delfinarium des Tiergarten sieben Kälber in Folge gestorben. Dass den Nürnberger Delfinen Psychopharmaka verabreicht wurde und über 30 andere Medikamenten stand ebenso im Fokus der Kritik der Tierschützer.

Hier: [WDSF-Informationen zum Tiergarten Nürnberg](#)

Diese Pressemitteilung wurde via Mynewsdesk versendet. Weitere Informationen finden Sie im [Wal- und Delfinschutz-Forum gUG \(WDSF\)](#)

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
<http://shortpr.com/1vraes>

Permanentslink zu dieser Pressemitteilung:
<http://www.themenportal.de/kultur/tierschutzorganisation-kritisiert-tiergarten-nuernberg-wegen-geschoenter-besucherzahlen-und-fordert-beendigung-der-delfinhaltung-60896>

Pressekontakt

Wal- und Delfinschutz-Forum gUG (WDSF)

Jürgen Ortmüller
Möllerstr. 19
58119 Hagen

wds-forum@t-online.de

Firmenkontakt

Wal- und Delfinschutz-Forum gUG (WDSF)

Jürgen Ortmüller
Möllerstr. 19

58119 Hagen

shortpr.com/1vraes
wds-forum@t-online.de

Das WDSF kooperiert international mit Wissenschaftlern, Politikern, anderen Organisationen und Wal- u. Delfinschützern. Das WDSF ist keine Mitglieder/Spenden-Organisation und unabhängig von anderen Institutionen. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer unterstützen die WDSF-Aktionen. Aufgrund des notariellen Gesellschaftsvertrages beziehen weder die WDSF-Geschäftsführung noch andere Personen Gehälter oder Zuwendungen. Der Verwaltungsaufwand ist daher äußerst gering. Das WDSF arbeitet in seinem Kuratorium ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern, Fachleuten, Wissenschaftlern und (Meeres-)Biologen zusammen.

Anlage: Bild

